

**Versammlung der Einwohnergemeinde Oppligen
Dienstag, 28. November 2017, 20.00 Uhr in der Turnhalle**

Vorsitz: Tschanz Christian, Gemeindepräsident

Protokoll: Ryser Kaspar, Gemeindegeschreiber

Stimmzähler: Ryser Fritz und Marti Daniel

Anwesend: Stimmberechtigte 65 von 470
Stimmbeteiligung 13.8 %

Stimmrecht: Nicht stimmberechtigt sind: Kaspar Ryser (Gemeindegeschreiber), Andrea Walther, Cornelia Gehrken, Ryser Irene, Jannine Zürcher (TT), Dominik Siegenthaler (Jungbürger)

Publikation: Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einberufung der Gemeindeversammlung in den Amtsanzeigen vom 26. Oktober und 23. November 2017 erfolgt ist.

Einwände gegen die Publikation: Keine

Traktanden:

1. Abgabe der Bürgerbriefe an die Jungbürgerinnen und Jungbürger
2. Budget 2018, Beratung und Genehmigung, Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe
3. Finanzplan 2018 - 2022; Kenntnisnahme
4. Rechnungsprüfungsorgan; Wiederwahl 2018 – 2021.
5. Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2018 – 2021.
 - a) Präsident oder Präsidentin der Gemeinde und des Gemeinderates.
 - b) Vizepräsident oder Vizepräsidentin der Gemeinde und des Gemeinderates.
 - c) drei Mitglieder des Gemeinderates.
 - d) vier Mitglieder der Primarschulkommission.
6. Gemeindeverband Sekundarstufe 1 Wichtrach; überarbeitetes Organisationsreglement Beratung und Genehmigung.
7. Orientierungen aus den Ressorts.
8. Verschiedenes

Die Traktandenliste wird nicht bestritten.

Präsident Tschanz verliest die Todesfälle 2017.

1. Abgabe der Bürgerbriefe an die JungbürgerInnen

Elf Jungbürgerinnen und Jungbürger konnten eingeladen werden: Bachmann Christian, Bürgi Anouk, Daepf Sina Milena, Frey Nanina, Inniger Sara, Iseli Matthias, Meyer Sophia Clara, Mosimann Pascal, Obrist Sophia Magdalena, Rohrbach Nathan Robin, Siegenthaler Dominik nehmen ihren Bürgerbrief persönlich in Empfang.

Entschuldigt sind: Mosimann Pascal.

g:\daten\ryser\01 organisation\gv20171128.rtf

Mit trafen Worten heisst der Gemeindepräsident die Jungbürger im Kreis der Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern willkommen. Neben dem Bürgerbrief erhalten die Jungbürger eine Flasche Celebrations (Schokolade) sowie einen Gutschein der Thuner Innenstadt.

2. Budget 2018, Genehmigung und Festsetzung der Steueranlagen und der Hundetaxe

Gemeinderat und Finanzvorsteher Franz Bürgi leitet dieses Traktandum ein. Über das Budget 2018 informiert Finanzverwalter Kaspar Ryser. Er stellt die einzelnen Funktionen der Gemeinderrechnung in kurzen Zügen vor, orientiert über die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr und die unsicheren Auswirkungen im Finanz- und Lastenausgleich in den nächsten Jahren. Eine gewisse Unsicherheit bieten, wie jedes Jahr, auch die Verhandlungen über die Sparmassnahmen des Grossen Rates, die erst noch anstehen, d.h. zurzeit im Gange sind. Der Kanton will auf irgendeine Weise 185 Mio. einsparen. Dass die Gemeinden einen Teil dieser Einsparungen werden tragen helfen, ist unvermeidlich.

Das Budget 2018 sieht folgendes Ergebnis vor:

Gesamtaufwand	Fr.	2'367'000.00
Gesamtertrag	Fr.	2'322'250.00
Aufwandüberschuss	Fr.	44'750.00

Das Budget basiert auf den folgenden Steueranlagen und Abgaben:

Steueranlage	1.7 Einheiten
Liegenschaftssteuer	1.2 o/oo des amtlichen Wertes
Hundetaxe	Fr. 50.00 je Tier

	Budget 2017		Budget 2018		Nettoabweichung Budget 2017 / 2018
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Allgemeine Verwaltung	284'250	32'500	299'650	31'300	+16'600
Öffentliche Sicherheit	67'000	52'400	82'200	67'200	+400
Bildung	733'350	118'200	716'750	105'250	-650
Kultur und Freizeit	13'000	0	15'700	0	+2'700
Gesundheit	2'900		2'900	0	0
Soziale Wohlfahrt	516'200	1'500	508'100	1'100	-3'700
Verkehr	92'900	4'300	99'800	4'300	+6'900
Umwelt / Raumordnung	389'300	339'200	445'500	386'800	-1'400
Volkswirtschaft	5'600	44'000	5'200	33'500	-10'100
Finanzen + Steuern	184'700	1'593'300	184'200	1'682'800	+90'000
Total	2'289'200	2'185'400	2'367'000	2'322'250	-59'050
Ertragsüberschuss					
Aufwandüberschuss		103'800		44'750	

Allgemeine Verwaltung

Gemeindeschreiber Kaspar Ryser wird auf 28. Februar 2018 seine Tätigkeit in Oppligen beenden und teilpensioniert. Der Gemeinderat hat als Nachfolgerin Cornelia Gehrken-Beetschen gewählt, welche ihr Amt am 1. Februar 2018 antreten wird. Diese Situation führt dazu, dass einerseits die Lohnkosten etwas sinken, aber bei den «Dienstleistungen Dritter» ein Betrag eingesetzt wird. Aus

Sicherheitsgründen wird die EDV neu bei einem externen Partner betrieben, was Mehrkosten mit sich bringt.

Öffentliche Sicherheit

Die sehr grosse Anzahl Baugesuche 2016 und 2017 wird wohl im Jahr 2018 abnehmen, was sich auf die Gebühren auswirken wird. Die Regio-Feuerwehr wird etwas teurer. Wir können die Mehraufwendungen aus der Spezialfinanzierung entnehmen. (Bestand: Fr. 82'500.00).

Schulkosten

Der **Kindergarten** ist nicht einfach zu berechnen. Voraussichtlich werden unsere Kindergärteler ab Schuljahr 2018/19 für eine nicht definierte Zeit nach Kiesen gehen, was zu Mehrkosten führt.

Die **Primarschule** wird etwas mehr Aufwand generieren. Für das Jahr 2017 müssen wir an den Kanton eine Nachzahlung von Fr. 5'000.00 leisten.

Die **Sekundarschule** soll bei unserer Beteiligung an der Sek1 Wichtrach günstiger werden. Dies auf Grund der geringeren Schülerzahl aus Oppligen. Die Beiträge vom Kanton werden dadurch aber auch geringer ausfallen.

Soziales

Diese Rubrik bleibt netto fast im gleichen Bereich wie das Vorjahr. Der Beitrag an den Kanton für die Ergänzungsleistung wird sogar etwas geringer ausfallen. Dieser ist immer auch abhängig von der Einwohnerzahl Ende Jahr.

Gemeindestrassen

Hier wird mit einem geringfügigen Mehraufwand gerechnet. Dies auch auf Grund des höheren Abschreibungsbedarfes infolge Strassenbauten.

Wasser/Abwasser/Kehricht

Wie bekannt, sind diese Werke infolge Spezialfinanzierung durch Gebühren gedeckt. Zu beachten ist, dass folgende Gewinne erzielt werden: Wasser Fr. 22'000.00, Abwasser Fr. 43'400.00 und Kehricht Fr. 5'700.00.

Steuern

Die Steuern sind nach den neusten Erkenntnissen und unter Beachtung der Finanzplanungshilfe berechnet worden. Wir wissen allerdings, dass wir mit sehr grossen Schwankungen rechnen müssen.

Finanzausgleich

Der Beitrag aus dem Finanzausgleich wird wieder tiefer ausfallen, da wir in den letzten zwei Jahren höhere Steuereinnahmen zu verzeichnen hatten.

Der Kanton bestimmt unsere Finanzpolitik zu einem grossen Teil und lässt der Gemeinde stetig einen geringeren Spielraum. Weitere Grossratsbeschlüsse stehen, wie bereits erwähnt, in der zurzeit laufenden Session zur Diskussion. Nachdem wir Ende 2017 voraussichtlich immer noch über ein erfreuliches Eigenkapital von Fr. 874'00.00 verfügen werden, können wir das errechnete Defizit von Fr. 44'750.00 verantworten.

Antrag:

Der Gemeinderat hat das Budget an zwei Sitzungen beraten und genehmigt und stellt der Gemeindeversammlung seinerseits den Antrag, das Budget 2018 zu genehmigen. Dies bei einer gleichbleibenden Steueranlage von 1.7, einer Liegenschaftssteuer von 1,2 %o der amtlichen Werte und einer Hundetaxe von Fr. 50.00 pro Tier.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss:

Das Budget 2018 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 44'750.00 wird anschliessend einstimmig genehmigt. Die Steuern und Abgaben werden wie folgt festgesetzt: Steueranlage 1.7 Einheiten, Liegenschaftssteuer 1.2 o/oo vom amtlichen Wert und Hundetaxe Fr. 50.00.

3. Finanzplan 2014 – 2018

Ressortchef Franz Bürgi präsentiert einige interessante Zahlen aus dem Finanzplan. Die nachfolgende Tabelle zeigt das Ergebnis der Laufenden Rechnung und die Entwicklung des Eigenkapitals in Franken:

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Laufende Rechnung	-71	-44	-35	-36	-36	-30
Eigenkapital	874	830	795	759	723	693

Diese negative Tendenz ist in vielen Gemeinden feststellbar und grundsätzlich im Sinne des Kantons, der uns mit dem FILAG 2012 Kosten überwälzt. Allerdings dürfen wir davon ausgehen, dass es nicht ganz so schlimm kommen wird. Mit unserem Eigenkapital von 874'000 Franken stehen wir gut da, müssen aber die Entwicklung im Auge behalten. Die Versammlung hat vom Finanzplan 2017 -2022 lediglich Kenntnis zu nehmen. Es handelt sich um ein Führungsinstrument für den Gemeinderat.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

4. Rechnungsprüfungsorgan; Wiederwahl für 2018 - 2022

Präsident Christian Tschanz stellt fest, dass in den letzten Jahren die Rechnungsrevision durch das Büro BDO Treuhand sichergestellt wurde. Nachdem die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Rechnungsrevisoren sehr gut war und insbesondere im Rechnungswesen die Kontinuität sehr wichtig und damit sinnvoll ist, beantragt der Gemeinderat der Versammlung, das Mandat der BDO um weitere vier Jahre, also für 2018 bis 2022, zu übertragen.

Diskussion:

Hans-Peter Obrist erkundigt sich, ob auch Konkurrenzofferte eingeholt wurden, was Präsident Tschanz verneint. Die Firma BDO Treuhand wird als sehr kompetent bezeichnet und eine gewisse Kontinuität ist nur von Vorteil. Trotzdem wird das nächst Mal für eine Konkurrenzofferte gesorgt um zu sehen, ob wir auf dem richtigen Weg sind.

Beschluss:

Die BDO Treuhand wird einstimmig für die nächsten vier Jahre als Rechnungsrevisionsbüro gewählt.

6. Gesamterneuerungswahlen 2018 - 2021

Für die Amtsdauer vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2021 sind Gesamterneuerungswahlen durchzuführen. Gemäss Organisationsreglement Art. 51 gibt der Präsident die Vorschläge des Gemeinderates bekannt. Die anwesenden Stimmberechtigten können weitere Vorschläge machen.

a) Präsidentin oder Präsident der Gemeinde und des Gemeinderates

Christian Tschanz stellt sich nicht mehr zur Wiederwahl. Der Gemeinderat schlägt den

bisherigen Gemeinderat Peter Schmid vor. Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, wird Peter Schmid für die Amtsdauer 2018 - 2021 als gewählt erklärt.

- b) Vizepräsidentin oder Vizepräsident der Gemeinde und des Gemeinderates
Franz Bürgi stellt sich zur Wiederwahl und wird vom Gemeinderat vorgeschlagen. Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, wird Franz Bürgi für eine weitere Amtsdauer als gewählt erklärt.
- c) drei Mitglieder des Gemeinderates
Karin Anneler und Brigitte Blaser stellen sich zur Wiederwahl und werden vom Gemeinderat vorgeschlagen. Weiterer Vorschlag des Gemeinderates: Aschi Daepf (neu). Da die Vorschläge nicht erweitert werden, können Karin Anneler, Brigitte Blaser und Aschi Daepf als gewählt erklärt werden.
- d) vier Mitglieder der Primarschulkommission
Daniela Schwab Daepf, Daniela Jordi, Bianca Lädach und Marc Reber stellen sich zur Wiederwahl und werden vom Gemeinderat vorgeschlagen. Da die Vorschläge nicht erweitert werden, werden die Vorgeschlagenen als gewählt erklärt.

6. Gemeindeverband SekStufe1 Wichtrach; Organisationsreglement

Gemeinderätin Karin Anneler stellt dieses Traktandum vor. Die Fusion der Gemeinden Kirchdorf, Gelterfingen, Mühledorf und Noflen hat Auswirkungen auf das Organisationsreglement des Gemeindeverbandes Sekstufe 1 Wichtrach. Insbesondere betrifft dies die Mitgliedschaft (Art. 3), die Stimmkraft der Verbandsgemeinden (Art. 14) und die Zusammensetzung der Sekundarschulkommission (Art. 21). In der vorliegenden Version wurden zudem sprachliche Anpassungen in Bezug auf die Einführung von HRM2 vorgenommen. Die Gemeindeversammlung hat über die neue Fassung zu befinden. Der Gemeinderat beantragt Genehmigung des Organisationsreglements. Es liegt in der Gemeindeschreiberei zu Einsicht auf. GR Anneler bemerkt, dass für unsere Gemeinde nichts ändert.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt das neue Organisationsreglement einstimmig.

7 Orientierungen aus den Ressorts

- **Kindergarten;** GR Anneler berichtet, dass wir gezwungen sind, den Kindergarten zwischenzeitlich zu schliessen. Anhand der Schülerzahlen hat dies der Schulinspektor so verfügt. Daniel Marti fragt sich, weshalb es nicht möglich war mit Kiesen die Schüler auszutauschen, damit beide Gemeinden ihre Probleme lösen können. Kiesen mit zu viel Schülern und zu wenig Platz und wir zu wenig Schülern und zu viel Schulraum. Schulkommissionspräsidentin Daniela Schwab Daepf stellt fest, dass bereits seit sechs oder sieben Jahren Bestrebungen im Gange sind, mit Kiesen das Problem zu lösen. Daniel Marti stellt sich vor, dass eine grosse Zusammenlegung der umliegenden Gemeinden geprüft werden sollte. Daniel Marti stellt den Antrag, dass im neuen Jahr mit der neuen Zusammensetzung in der Gemeinde Kiesen die Gespräche wieder aufgenommen werden. Diese Gespräche sind nach Präsident Tschanz schon vorgesehen. Kurt Nyffenegger sähe eine permanente Gruppierung mit Vertretern aus Oppligen und Kiesen, welche die Lösung des

Problems zielorientiert und auf längere Sicht in Angriff nimmt. Urs Iseli erkundigt sich, was mit dem bestehenden Kindergarten passiert. Dies ist gemäss GR Anneler noch nicht definiert.

- **Bauvorsteher** Peter Schmid berichtet eingehend über sein Ressort. Die Sanierung der Flurwege geht nächstes Jahr weiter. Auch andere Sanierungen an Liegenschaften und dergleichen sind angesagt und werden auch weiterhin getätigt. GR Schmid dankt seinen Kommissionskollegen für die gute Mitarbeit. Der Dank gilt auch Wegmeister Hanspeter Schmidler und Hauswart Martin Aeschlimann.
- **Swisscom**; GR Franz Bürgi teilt mit, dass die Swisscom ihr Versprechen grundsätzlich einlöst, aber es gibt Gemeindegebiete, welche nicht bedient werden. Insbesondere der Deiberg ist benachteiligt und könnte allenfalls mit Richtstrahl erschlossen werden. GR Bürgi wird sich mit dem Thema weiter befassen.
- **Post Kiesen**; Präsident Christian Tschanz berichtet, dass die Poststelle Kiesen gegen Ende 2018 geschlossen wird. Allerdings wird der Volg-Laden einige Dienstleistungen anbieten.

8 Verschiedenes

- **Gehrken Cornelia**; stellt sich als neue Gemeindeschreiberin und Finanzverwalterin ab 1. Februar 2018 vor. Die Versammlungsteilnehmer hören einiges aus dem Lebenslauf von Cornelia Gehrken. Sie ist im Moment in der Ausbildung im Gemeindefach.
- **Dank**; Präsident Christian Tschanz dankt allen Akteuren, welche für die Gemeinde tätig sind, auch diejenigen, welche sich im Hintergrund betätigen.
- **Verabschiedung**; Vizepräsident Franz Bürgi schreitet zur Verabschiedung von Präsident Christian Tschanz und Gemeindeschreiber Kaspar Ryser. Von GP Tschanz wird das gesamte Repertoire seiner Tätigkeit für die Gemeinde vorgestellt. Präsident Tschanz dankt für die Worte und berichtet über die sehr gute und erspriessliche Zusammenarbeit mit sämtlichen Akteuren in der Gemeinde.
- **Gemeindeschreiber Ryser**; lässt seine Zeit in Oppligen Revue passieren. Er verlässt die Gemeinde nur ungern, findet es aber nach 40 Jahren als GS/FV, davon deren 8 in Oppligen, an der Zeit, jüngeren Leuten Platz zu machen. Er dankt GP Tschanz für die sehr gute Zusammenarbeit und spricht insbesondere dessen pragmatische und zielorientiert Art an, die seinem eigenen Gusto entspricht. Der Dank gilt auch den Gemeinderatsmitgliedern und seinen sehr tüchtigen und hilfsbereiten Mitarbeiterinnen Marianne Nyffenegger und Andrea Walther.

Schluss der Versammlung: 22.05 Uhr

Genehmigt an der Gemeinderatssitzung vom 8. Dezember 2017.

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber: